

Univ.-Prof. Mag. Dr. Anton Burger

Allgemeine Betriebswirtschaftslehre (Teil 1)

TU Wien

Schwerpunkte:

1.
Stellen Sie bitte den Inhalt des „ökonomischen Prinzips“ und seine Bedeutung für „Betriebe“ dar.
2.
Gehen Sie bitte auf die Gliederung der Betriebe nach dem vorherrschenden Produktionsfaktor ein und erläutern Sie einige Aspekte „arbeitsintensiver“, „anlageintensiver“ und „materialintensiver“ Betriebe.
3.
Gehen Sie bitte auf die Differenzierung der Kosten in fixe und variable Kosten ein und leiten sie zum Effekt der Fixkostendegression über.
4.
Stellen Sie bitte dar, was in einem Betrieb mit Produktionsfaktoren geschieht und in welcher Art und Weise ein Betrieb mit verschiedenen Märkten und dem Staat verbunden ist (Güter- und Geldströme).
5.
Betriebe lassen sich durch verschiedene Faktoren kennzeichnen. Gehen Sie bitte auf Faktoren ein, die Betriebe a) generell, also unabhängig von einer Wirtschaftsordnung und b) zusätzlich in einer Marktwirtschaft aufweisen.
6.
Gehen Sie bitte auf die Zielgröße „Rentabilität“ ein. Erläutern Sie bitte die Eigenkapital-, die Gesamtkapital- und die Umsatzrentabilität.
7.
Geben Sie bitte einen Überblick über jene Aufgaben, die die Unternehmensführung in einem Unternehmen wahrzunehmen hat.
8.
Erläutern Sie bitte den Inhalt des „Shareholder-Ansatzes“ und des „Stakeholder-Ansatzes“. Stellen Sie auch dar, welche Ansprüche die einzelnen Interessengruppen haben und wie ihre Interessen gewahrt werden.
9.
Erläutern Sie bitte den Inhalt von „Corporate Governance“ und geben Sie mindestens ein Beispiel für die entsprechende Gestaltung a) von Strukturen und Prozessen, b) von Transparenz und c) von Kontrolle.
10.
Erläutern Sie bitten den Inhalt von ökonomischen, sozialen und ökologischen Unternehmenszielen und gehen Sie auf mögliche Zielbeziehungen ein; gehen Sie auch kurz auf das Problem der Kontrollierbarkeit der Zielerreichung ein.

11.
Skizzieren Sie bitte den Inhalt einer strategischen und einer operativen Planung; gehen Sie auch auf die sog. „rollende Planung“ ein.
12.
Gehen Sie bitte auf den Inhalt von „Organisation“ ein; erläutern Sie dabei auch, was man unter einer Aufbau- und einer Ablauforganisation versteht.
13.
Stellen Sie bitte die „verrichtungsorientierte“ und die „objektorientierte Aufbauorganisation“ einander gegenüber.
14.
Gehen Sie bitte auf die Organisationseinheiten „Linienstelle“, „Stabsstelle“ und „Zentralstelle“ ein; untermauern Sie Ihre Antwort mit selbst gewählten Beispielen.
15.
Erläutern Sie bitten die sog. „Spartenorganisation“ und erörtern Sie auch mögliche Vor- und Nachteile.
16.
Gehen Sie bitte auf die Managementtechnik „management by exception“ ein.
17.
Erörtern Sie bitte systematisch Möglichkeiten des Personalabbaus.
18.
Gehen Sie bitte auf Möglichkeiten der Motivation von Mitarbeitern ein.
19.
Gehen Sie bitte auf die Möglichkeiten der Festsetzung des „Arbeitsentgelts“ ein (Input-, Output- und Sozialorientierung) und leiten Sie zu den „Lohnformen“ über.
20.
Erläutern Sie bitte Formen der „Erfolgsbeteiligung“ der Arbeitnehmer.
21.
Gehen Sie bitte auf den Inhalt von „Controlling“ und von „Wertorientierung“ ein; stellen Sie dabei auch das Konzept des EVA (Economic Value Added) dar.
22.
Stellen Sie bitten den Inhalt des „Betrieblichen Cash Flows“ und des für die Wertorientierung zentralen „Free Cash Flows“ dar.

Viel Erfolg !